



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXXXI. Kurfürst Friedrich giebt dem zeitigen Dechanten zu Lebus für dessen Lebenszeit die vier seiner Dechanei gehörigen Hufen zu Lebus vom Landschosse frei, am 8. Januar 1443.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CXXIX. Kurfürst Friedrich gestattet dem Friedrich Schapelow eine Verpfändung an die Mansionarien zu Lebus, am 21. März 1442.

Item mein herr hat erlaubt fridrichen Schapelow, das er den Mansionarien herrn zu Lubusz, ein schog geldes Jerlicher czinse vnd Renthe vff vnd von der wusten feldmarcke, die hackenow genant, von derselben wusten feldmarcke dy gebawer zu dolgelin sulch schog Jerlichen sullen geben, hat muge verkauffen vnd versetzen vff einen widerkauff; doch das der genannte Schapelow oder sin erben sulch schog von den genannten herrn, so sie erst können vnd muge, wider losen sullen nach lute myns herrn briff daruber gegeben, der gegeben ist zu franckforde, am Mittwoch nach dem Sontage Judica in der vasten, Anno etc. XLII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 161.

CXXX. Kurfürst Friedrich gestattet dem Hans von Berfelde, an die Mansionarien zu Lebus Hebungen aus Pilgram zu verpfänden, am 1. Januar 1443.

Item zu mercken, das myns herrn gnade gegonnet vnd erlobet hat, hanfze von Bernefelde zu der dhemenicz gefessen, das her magk vorsetzen vnd zu eynem rechten wedderkouffe mogen vorkoufen den Andechtigen den mansionarien herrn zu Lubusz zweue schogk geldes Jerlicher zcyne vnd Rente In dem dorffe zu pylgerym, vff fabres hoff vnd hufen gelegen, vor zwewenzig schogk nach lute ires briefes, den sie daruber genomen han zu Berlin am heiligen nuwen Jars tage Anno domini Millefimo Quadringentesimo XLIII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 162.

CXXXI. Kurfürst Friedrich giebt dem zeitigen Dechanten zu Lebus für dessen Lebenszeit die vier zu seiner Dechanei gehörigen Hufen Landes zu Lebus vom Landschosse frei, am 8. Januar 1443.

Wir frederich, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Riechs Erczkamrer vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen vor vns vnd vnfern lieben Bruder, Marggraffen ffriderichen den Jungen, der zu seinen mundigen Jaren noch nicht komen ist, vnd vnser beider erben vnd tun kunt offentlich mit diesellem brieffe vor allermeniglich, das wir dem werdigen vnd andechtigen vnfern lieben getruwen er Johannsen Berbowin,

Techande zcu lubus, von Befundern gnaden vnd auch seiner getruwen manchfeldigen dinste willen, die er vns vnd vnser herschaft offte getan had vnd noch befundern hinfurder wol mer ton sal vnd mag, Sulche vier hufen landes zcu der genannten seiner Techaney gehorende fur lubuz, in der veltmarcke dorfelbest gelegen, seine lebetage landschos vnd landbete frey gegeben haben vnd wir geben Im auch dieselben seine vier hufen frey in crafft dieses briefes Also, das er noch die gennen, die sie von seiner wegen Innehaben vnd gebruchen werden, als offte wir vnd vnser erben eyne gemeyne landbete in vnfern landen laszen nemen, die wil er lebet, keine landbete noch landschos vns noch nymande von vnser wegen daruon sollen geben vnd nach des genannten er Johans Berbowins tode sol dieselser brieff bie eyne andern techande keine macht furder haben. Vnd des zcu Orkonde geben wir Im dissen vnfern brieff met vnferm anhangend Ingezigel versigelt vnd Geben zcu Berlin, nach gots gebort XIII^c. Jar vnd darnach Im XLIII^{ten} Jare, am dinstage nach dem achten.

Recognouit vlrich zewschel.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 1.

CXXXII. Kurfürst Friedrich gestattet dem Hans Stranz eine Verpfändung an die Vicare zu Fürstenwalde, am 11. März 1443.

Item zcu mercken, das mynes herren gnade gegoonet vnd erloubet had hannfz Strancz vnd Conrad, sine sone, das sie mogen versetzezen vnd vorkouffen den vicarien zcu furstenwalde dry schogk geldes Jerlicher zeynzze vnd Rente In dem dorffe zcu Syverstorff, vff albrechts, vff Jacoffs smedes vnd vff tews albrechts hoff zcu eynem rechten wedderkouffe, nach lute vnd Inhalt Ires briefes, den sie darober genomen haben. Geben zcu franckenforde, am mantage nach dem Sontage Inuocauit In der vasten, Anno domini M^o. III^c. XLIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 163.

CXXXIII. Kurfürst Friedrich beleibdingt die Gattin Heinze Wolfs zu Tempelberge, am 13. März 1443.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraß zcu Brandenburg etc., Bekeanen —, das vnser lieber getruwer heincze wolff, wonhastig zcu Temperberge, fur vns komen ist vnde vns fleischen gebeten had, das wir fronen, siner elichen hufzrowen, alle sine lehen vnd erbgutere, die er von vns vnd vnser herschaft zcu lehene hett, zcu eynem rechten leipgedinge